

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 46.

Dienstag, den 15. Februar.

1848.

Morgen Mittwoch den 16. Februar 1848

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommt:

- 1) Gutachten der Finanzdeputation über die Rechnungen der Stadtbibliothek und des Schubertschen Legats auf das Jahr 1846;
- 2) Gutachten der außerordentlichen Deputation für Erörterung der Gemeinderechte bei Befegung städtischer Kirchen- und Schulämter über das Rathcommunicat vom 5. Januar a. c.

Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Auf hiesigem Stadttheater soll nächsten Sonnabend den 19. d. Mts.

die rothe Schleife

zum Besten der Armenanstalt aufgeführt werden, wobei Herr Buchhändler **Wilhelm Einhorn** das Cassengeschäft zu besorgen die Güte haben wird. Der regen Theilnahme des Publicums, welcher die Armenanstalt ihr fortdauerndes Wirken verdankt, empfehlen wir auch diese Vorstellung, und bemerken, daß Bestellung auf Billets und der Verkauf derselben an der Theatercasse stattfinden.

Leipzig, den 14. Februar 1848.

Das Armendirectorium.

Vorlesungen zum Besten der Volksbibliothek.

Die nachbenannten Herren haben sich entschlossen, die für eine gemeinfaßliche Darstellung wissenschaftlicher Gegenstände vorzugsweise sich interessirenden Bewohner hiesiger Stadt in den nächsten Wochen mit öffentlichen Vorträgen zu dem Zweck zu unterhalten, daß die dafür eingehenden Abonnements-Gelder zum Besten der allhier zu begründenden Volksbibliothek verwendet werden sollen.

Indem wir die Namen und Vortragsgegenstände jener Herren, welche auf solche Art auch diesem gemeinnützigen Zwecke einen Theil ihrer wissenschaftlichen Kräfte so wohlwollend widmen, nachstehend aufführen, hoffen wir, daß die an alle Bewohner hiesiger Stadt, welche für den fraglichen Gegenstand sich lebhaft interessieren, Frauen eben sowohl wie Männer, ergehende Einladung zur Theilnahme bei diesem nützlichen Unternehmen um so freundlicher berücksichtigt werden wird, je sicherer die wissenschaftliche Autorität der beteiligten Gelehrten eine Bürgschaft dafür leistet, daß bei dieser Veranlassung etwas wahrhaft Interessantes in einer eben so ansprechenden, als würdigen Form zur Deffentlichkeit gelangen werde.

Es werden bei diesen Abend-Unterhaltungen sprechen:

Herr Professor Dr. Biedermann über Emancipation der Frauen,

Herr Professor Dr. Boß über die mechanischen Hülfsmittel (Percutiren und Auscultiren) zum Erkennen der Krankheiten,

Herr Professor Dr. Flathe über den Westphälischen Frieden (1648 : 1848),

Herr Adv. Klemm (humoristischer Vortrag),

Herr Prof. Dr. Marbach über den Blig,

Herr Prof. Dr. Theile über die preußische Bekenntnisfreiheit und die sächsische Kirchenverfassungsfrage,

Herr Prof. Dr. Weber sen., Vergleichung des Lebens der Pflanzen mit dem der Thiere,

Herr Dr. Buttke über Volksbildung.

Außerdem haben noch die Herren Professor Dr. Erdmann, J. Kell, E. Willkomm, Dr. Zille u. A. Vorträge für den gleichen Zweck in Aussicht gestellt.

Die Vorträge selbst sollen in den nächsten 6 Wochen jedesmal Freitag Abends von 7—1/29 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse in der Art stattfinden, daß an jedem Vortrags-Abend in der Regel zwei Vorträge möglichst verschiedenen Inhalts gehalten werden. Der Abonnements-Preis für den ganzen Cyclus beträgt 1 Thlr. 15 Ngr.

Wegen des Näheren verweisen wir auf die besondern Ankündigungen und empfehlen dieses Unternehmen der Gunst des Publicums. Durch eine Reihe ähnlicher Vorlesungen ward in Berlin eine reiche Summe für Begründung einer Volksbibliothek gewonnen: wir zweifeln nicht, daß in Leipzig das Gleiche auf gleichem Wege zu erreichen steht! X

Nachrichten aus Sachsen.

† Chemnitz, 13. Februar. Längere Zeit hat keine der städtischen Angelegenheiten die allgemeine Aufmerksamkeit so lebhaft in Anspruch genommen, als die vor Kurzem erfolgte Nichtbestätigung des zum Commandanten der hiesigen Communalgarde gewählten Candidaten. Da derselbe keiner Partei angehört, wohl aber, wie man allgemein anerkennt, ein in jeder Beziehung achtungswerther, unabhängiger und für das Institut der Communalgarde sehr eingenommener Mann ist, welcher sich bereits seit mehreren Jahren als Hauptmann einer Compagnie sehr ausgezeichnet und die Zuneigung seiner Untergebenen zu erwerben gewußt hat, so wollen manche, wiewohl gewiß mit Unrecht, den Grund seiner Nichtbestätigung nur darin finden, daß vom Augenblicke seiner Erwählung an eine gewisse Coterie gegen diesen Mann, welcher es zur Zeit noch nicht für nöthig erachtet hat, sich der Protection der hohen Stadtaristokratie zu versichern und der noch nicht einmal Mitglied der Casino-Gesellschaft ist, öffentlich und geheim gewirkt haben möge. Die gegen ihn angeführten Bedenken sind entweder ganz nichtsägend oder sie passen, wie die Erfahrung

gelehrt, auch auf alle Andere, oder sie laufen darauf hinaus, daß es ihm noch an dem erforderlichen Ansehen fehle, welcher letztere Grund wohl zu der angegebenen irrigen Vermuthung Anlaß geben mag. Genug, das Generalcommando hat den Candidaten aus Rücksichten für den Dienst der Communalgarde nicht bestätigt, vermuthlich weil es gefürchtet haben mag, daß es nicht gut sei, wenn dem Commandanten von Anfang an eine Partei gegenüberstehe, welche ziemlich hoch hinanzureichen scheint, während es höchst wünschenswerth ist, daß der Commandant wo möglich von allen Seiten unterstützt wird. Dem würdigen Bürgermeister Schanz ist es allerdings gelungen, die ihm anfänglich Entgegenstehenden so zu gewinnen, daß er sich kurze Zeit nach seinem Auftreten der ungetheilten Zustimmung aller Theile zu erfreuen hatte; doch ist diese Gabe freilich nur wenigen verliehen, deshalb aber das Generalcommando gewiß nicht zu tadeln, wenn es solche nicht ohne die genaueste Kenntniß des zum Commandanten einer Stadt wie Chemnitz Vorgesetzten voraussetzt. — Das erfreuliche Zusammenwirken des Stadtraths und der Stadtverordneten macht das Gelingen so manchen schwierigen Werkes möglich, was ohne solche Harmonie nicht leicht zu Stande gebracht werden könnte. Als solches ist namentlich die überaus schwierige Auseinandersetzung der Stadtcommunität mit dem Georgenhospital zu erwähnen, welche nächstens in's Werk gesetzt werden dürfte. — Die neueren Verhandlungen der Stadtverordneten bieten zwar manchen Stoff zur Besprechung dar, doch kann des mangelnden Raumes wegen hier nicht auf alle eingegangen werden; nur will man eines Antrages des neu eingetretenen St. = V. Ad. Hecker gedenken, welcher der hiesigen ganz armen deutschkatholischen Gemeinde die ihr zu Unterhaltung eines Geistlichen von hiesiger Parochialgemeinde bis auf Widerruf bewilligte jährliche Unterstützung von 100 Thalern zu entziehen suchte und dies nur durch Hinweisung auf die Vermehrung der eigenen Bedürfnisse zu motiviren wußte. Der Antrag wurde jedoch durch eine große Majorität abgeworfen, da man sich sagen mußte, daß die Gemeinde Chemnitz noch nicht so weit herabgekommen sei, um ein gegebenes Wort zurückzunehmen und auf jedes Werk christlicher Liebe verzichten zu müssen; auch mochte man sich erinnern, daß sich ja, wie auch dem Antragsteller bekannt, die Mittel hatten finden müssen, um den Gehalt eines besonders verehrten Lehrers freiwillig um 100 Thaler jährlich erhöhen zu können. — Von jeher, selbst von den früheren Viertelsmeistern beobachteter Observanz zufolge richtete der Stadtrath als Collator bei Anstellung des zum Diakonus erwählten beliebten Hilfsprediger

Zimmermann die gesetzliche Umfrage an die Stadtverordneten, welche sich nicht nur unbedingt für denselben aussprachen, sondern ihm auch die Probepredigt ertheilten. — Das Gesuch eines am Progymnasium angestellten Candidaten der Theologie um Ausstellung eines Reverses rief die Frage hervor, ob es hierzu der Zustimmung der Stadtverordneten bedürfe, und hat man diese Frage um deswillen bejahen zu müssen geglaubt, weil darin wenigstens rücksichtlich des eben vorliegenden einen Falles ein Verzicht auf die volle Ausübung des Collaturrechts erkannt wurde, das Collaturrecht im Ganzen aber unbezweifelt nicht ohne Zustimmung der Stadtverordneten aufgegeben werden darf. Letztere willigten übrigens in Ausstellung des Reverses. — Auf den Antrag, unter gewissen Bedingungen sowohl das Beichtgeld, als auch den Ertrag des Klingelbeutels zu fixiren und aus einem dazu geeigneten Fond zu bestreiten, ist leider bis jetzt noch keine Entschliessung der hohen Behörde erfolgt, so sehr es auch an der Zeit und im Interesse der betr. Geistlichen sein dürfte, indem es doch ein kleiner Fortschritt wäre, der Ertrag des Beichtgeldes und des Klingelbeutels aber von Jahr zu Jahr sich vermindert, letzterer namentlich in der, gegen 20,000 Seelen umfassenden Johannisparochie sehr häufig die Kosten der Einsammlung nicht einmal deckt, indem während manches Gottesdienstes Sonntag Vormittags mehr nicht, als 20—30 Menschen in der Kirche sind. Ueber die hiesigen kirchlichen Verhältnisse ließe sich übrigens noch so viel sagen, daß dies einer späteren Mittheilung vorbehalten werden muß.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 6. bis mit 12. Februar 1848.

Für 6574 Personen	4015 ₰ 22 7/8 5 1/2
Für Güter excl. Post- u. Salzfracht und	
Magdeburger Antheil	4165 ₰ 11 7/8 — 1/2
Summa 8181 ₰ 3 7/8 5 1/2	

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 14. Februar 1848.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	144 1/2	—	And. ausl. Ld'or à 5 ₰ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12 1/2 *	—	Leipzig. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ₰ à 3 1/2 im 14 ₰ F. } kleinere . . .	—	—	91	
	2 Mt.	143 1/2	—	Holländ. Duc. à 3 ₰	—	7 1/2 †)	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	—	91	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	103 1/2	—	Kaiseri. do. do.	—	7 1/2 †)	—	briefe à 3 1/2 ₰ } v. 100 u. 25 ₰	93	—	—	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. s. à 85 1/2 As s. do.	—	6 1/2	—	— lausitzer do.	—	—	85	
Berlin pr. 100 ₰ Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Passir. do. do. s. à 85 As s. do.	—	6 1/2	—	— do. do.	—	—	97 1/2	
	2 Mt.	—	—	Conv. - Species u. Gulden s. do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part. -	—	—	—	
Bremen pr. 100 ₰ Ld'or.	k. S.	112 1/2	—	idem 10 und 20 Kr.	—	3 1/2	—	Obligationen à 3 1/2 ₰ pr. 100 ₰	102 1/2	—	—	
à 5 ₰	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. s. do.	—	—	—	Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 ₰ 4 1/2	—	—	93	
Breslau pr. 100 ₰ Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Silber do. do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,				—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2	—	exclusive Zinsen.				—	—	—	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ₰	90	—	—	à 3 1/2 im 14 ₰ F. } kleinere . . .	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Reo.	k. S.	152 1/2	—	do. do. do.	101 1/2	—	—	do. do. do.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 ₰	—	—	—	do. do. à 3 1/2 s. do. do.	—	—	—	—
Londoz pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 28 1/2	—	im 14 ₰ F. } v. 1000 u. 500 ₰	91 1/2	—	—	Lauf. Zins. à 163 1/2 im 14 ₰ F.	—	—	—	—
	k. S.	—	82	kleinere	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 1/2	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	81 1/2	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipzigiger Bank - Actien à 250 ₰	169 1/2	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	90	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ₰ . . .	—	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	103 1/2	—	1855 à 4 1/2, später 3 1/2 à 100 ₰	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	à 100 ₰ excl. Zinsen pr. 100 ₰	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 1/2 im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 ₰	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 ₰	93 1/2	—	—	—
				kleinere	—	—	—	Chemnitz - Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—	—
Augustd'or à 5 ₰ à 1/2 Mk. Br. u.								excl. Zinsen . . . pr. 100 ₰	—	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100								Löbau - Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ₰ idem s. do.								excl. Zinsen . . . pr. 100 ₰	42	—	—	—
								Magdeb. - Leipz. Eisenb. - Actien	—	—	—	—
								à 100 ₰ excl. Zinsen pr. 100 ₰	—	—	—	222 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 2 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf.

Fruchtpreise auf sächsischen Getreidemärkten.

Auerbach im B., 7. Febr.: Weizen 5¹/₆—5¹/₂, Korn 4¹/₁₅ bis 4¹/₂, Gerste 3¹/₁₅—3¹/₂, Erdäpfel 1⁵/₆—2 ϕ .
Chemnitz, 9. Febr.: Weizen 5⁵/₆—6¹/₆, Korn 3⁵/₆—4¹/₆, Gerste 3¹/₁₂—3¹/₁₅, Hafer 1 ϕ 28 ϕ bis 2 ϕ 2 ϕ , Erbsen 4—4¹/₁₅, Erdäpfel 1²/₃—2 ϕ .
Döbeln, 10. Febr.: Weizen 5¹/₆—5²/₃, Korn 3¹/₂—3³/₄, Gerste 3—3¹/₆, Hafer 2—2¹/₃, Erbsen 3¹/₂—3³/₆ ϕ , Butter die Kanne 16—18 ϕ 8 ϕ .
Dschag, 9. Febr.: Weizen 5²/₃, Korn 3¹/₂, Gerste 3¹/₃, Hafer 2 ϕ .
Radeburg, 9. Febr.: Weizen 5¹/₂—5²/₃, Korn 3¹/₁₅—3²/₃, Gerste 3¹/₂—3²/₃, Hafer 2—2¹/₃, Erbsen 3⁹/₁₀—4¹/₃, Haidekorn 3¹/₃—4²/₁₅, Kartoffeln 1¹/₂ ϕ , Butter 16 ϕ .
Rochlitz, 9. Febr.: Weizen 5⁵/₆, Korn 3¹/₂—3⁵/₆, Gerste 2¹/₂ bis 2¹¹/₁₅, Hafer 1¹¹/₁₂—2, Erbsen 3⁵/₆—4 ϕ .
Roswein, 8. Febr.: Weizen 5 ϕ 17—25 ϕ , Korn 3¹/₂—3⁵/₆, Gerste 3 ϕ , Butter die Kanne 18 ϕ 4 ϕ bis 20 ϕ .
Zittau, 5. Febr.: niederl. Weizen 5—5²/₃, Landweizen 5¹/₁₅, niederl. Korn 4 ϕ 7—15 ϕ , Landkorn 3⁵/₆, Gerste 3⁵/₆, Hafer 1 ϕ 22—27 ϕ , Butter die Kanne 12¹/₂—13¹/₂ ϕ , Eier die Mandel 6 ϕ .

Leipziger Börse, den 14. Februar.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	109	—	Halle-Thüringer	—	—	—
pr. Messe	—	—	—	Leipzig-Dresdner	115 ¹ / ₂	115	—
pr. ultimo	—	—	—	Löbau-Zittauer	42	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	114 ¹ / ₂	—	—	Magdeb.-Leipziger	223	222 ¹ / ₂	—
pr. Messe	—	—	—	Sächs.-Baiersche	90	89 ¹ / ₂	—
4 ^o . La. B.	—	108	—	Sächs.-Schlesische	93 ¹ / ₂	—	—
Berlin-Stettin	—	—	—	Thüringen	—	—	—
Chemnitz-Riesaer	—	45	—	Wien-Gloggnitz	—	—	—
Chemn.-Ries. 10 ϕ -Sch.	—	93	—	Wien-Pesther	—	—	—
Cöln-Minden	93 ¹ / ₂	93 ¹ / ₂	—	Anh.-Dess Landesb.	—	109 ¹ / ₂	—
pr. Messe	—	—	—	Ungar. Central	—	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn	—	—	—	Preuss. Bank-Antheile	—	112 ¹ / ₂	—

Leipzig, den 14. Februar.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rübol loco 11¹/₂ Thlr. gef., pr. März-April 11¹/₂ Thlr. gef. 11¹/₂ Thlr. Geld, pr. April-Mai 11¹/₂ Thlr. gef., pr. Septbr.-Oktbr. 11¹/₂ Thlr. bez. Feindl 11¹/₂ Thlr., Mohndl 21¹/₂ Thlr. pr. Ctr. Saaten pr. Dresdner Scheffel: Raps 6¹/₂ Thlr., Rübsen 6¹/₂ Thlr., Delsuchen pr. Schock 3¹/₂ Thlr. Spiritus, Kartoffel, 14,400 ϕ nach Tralles loco 25¹/₂—26 Thlr. pr. Febr.-März 26, 27 Thlr. pr. März-April und April-Mai 27, 29 Thlr.

Paris, den 10. Februar.

5 ϕ französische Rente	116. 75
Ultimo	116. 15.
3 ϕ „	74. 10.
Ultimo	74. 5.

London, den 10. Februar.

3 ϕ Consols 89 ¹ / ₂ baar.
3 ϕ Consols 89 ¹ / ₂ auf Rechn.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12¹/₂, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5¹/₂ Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.
Anschluss von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2¹/₂, 7 Uhr.
Dresden nach Görlitz 6, 10, 1¹/₂, 5 Uhr.
Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¹/₄ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5¹/₄ Uhr früh.
Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.
Magdeburg: 6¹/₄, 10³/₄, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5³/₄ Uhr Abends.
Anschluss von Halle nach Eisenach 7¹/₂, 9, 2¹/₄ Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.
Cöthen nach Berlin 8³/₄, 1¹/₂ Uhr, bis Wittenberg 7¹/₄ Uhr Abends.
nach Bernburg 8¹/₂, 1¹/₂, 7¹/₄ Uhr.
Magdeburg nach Cöln 3¹/₂ Uhr Morgens (zum Anschluss an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9¹/₂ Uhr Abends).

Anschluss von Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Garburg, Hildesheim 10³/₄ Uhr.
nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Gelle 3 Uhr.
nach Berlin über Potsdam 12, 6¹/₄ Uhr Abds.
Hannover nach Bremen 6 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 Min. Vormittags, 5 Uhr 20 M. Abds.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Theater. (96. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Die Republikaner,

historisches Drama in 5 Acten von Julius Fröbel.

Personen:

Karl III., Herzog von Savoyen,	Herr Karr.
Philipp, Graf von Genevois, sein Bruder,	= Stritt.
Johann, Bastard von Savoyen, Bischof von Genf,	= Guttmann.
Louis von Genenod, Bischof von Maurienne,	= Bickert.
Genfer Domherr,	= Wagner.
Philibert Berthelier, Führer der republikanischen Partei in Genf,	= Keller.
Glaude Bandel,	= Stürmer.
Pierre Levrier,	= Behr.
Befançon Hugues,	= Paulmann.
Pierre Montyon,	= Richter.
Amé Levrier, Sohn des Syndics Levrier,	= Wilke.
Dumolard,	= Schrader.
Gerrard,	= Simon.
Perrot,	= Henry.
Tacon,	= Lay.
Ferner,	= Ballmann.
Brandis,	= Saalbach.
Hans von Erlach, Gesandter von Bern,	= Bernhardt.
Friedrich Marty, Gesandter von Freiburg,	= Berthold.
Wernhard Rad, ein Bürger,	= Hofrichter.
Moriz Barmann, ein Walliser,	= Hofmann.
Conseil, Bisthum des Bischofs,	Frau Gide.
Frau Bandel, Gemahlin des Syndic Bandel,	Fräul. Sangalli.
Frau Berthelier, Gemahlin des Philibert Berthelier,	= Graf.
Emma Levrier, Tochter des Syndic Levrier,	= Müller.
Ein Page des Herzogs	Herr Fuchs.
Ein Verhüller	= Schelberger.
Ein Scharfschützer	= Schmidt.
Erster	= d'Hame.
Zweiter	= Hoffmann.
Dritter	= Ludwig.
Vierter	= Richter II.
Fünfter	= Fuchs.
Sechster	

Ein Trompeter, Bürger und Bürgerinnen, Söldner.
 Der Schauplay ist in Genf im Jahre 1519.

Mittwoch den 16. Februar: **Die Entführung aus dem Serail**, Oper in 3 Acten von Bregner. Musik von Mozart.

Funfzehntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 17. Februar 1848.

Erster Theil. Overture zu Medea von L. Cherubini. — Arie di chiesa von A. Stradella (comp. 1667), gesungen von Fräul. Schloss. — Fantasie für Violoncell, componirt von Kummer, vorgetragen von Hrn. Cossmann. — Recitativ und Cavatine aus W. Tell von Rossini, gesungen von Fräulein Schloss.

Zweiter Theil. Symphonie von R. Schumann (Nr. 1. Bdur).

Billets zu ²/₂ Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner**, bei dem Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass ¹/₂6 Uhr. Anfang ¹/₂7 Uhr. Ende ¹/₂9 Uhr.

Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 24. Febr. 1848.
Die Concertdirection.

Prof. Dr. Griepenkerl

aus Braunschweig

wird seine IV. Vorlesung heute Dienstag den 15. Februar

Abends 7 Uhr im Hôtel de Saxe in Folgendem halten:

Eintritt des Politischen in das Gebiet der Kunst. Charakteristik des Politischen als schärfer hervortretende Ausprägung der Seite des Wirklichen in der Kunst. Stoss auf das Princip der alten Romantik. Die Periode der Halle'schen Jahrbücher. Die Neuromantik in Frankreich und England. Einwirkungen auf Deutschland.

Billets zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister und Kistner, und Abends im Hôtel de Saxe zu haben.

Ein Hundert Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

In der Zeit vom 5. dieses Monats Abends bis zum 7. Morgens, muthmaßlich in der Nacht vom 6. zum 7., sind aus einem am Markte allhier gelegenen kaufmännischen Geschäftslocale mittelst Einbruchs die nachstehend unter \odot verzeichneten Gelder entwendet, und es ist dabei die unter D beschriebene Feile zurückgelassen worden.

Wie aus einer frischen Blutspur gefolgert werden kann, hat sich der Verbrecher bei dem Einbruche verwundet.

Wir fordern Jedermann, welcher eine, auf das Verbrechen bezügliche Wahrnehmung gemacht haben sollte, zur unverweilten Anzeige auf und bemerken, daß der Beschädigte eine Belohnung von **Ein Hundert Thalern**

für denjenigen bestimmt hat, welcher zuerst uns solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Ermittlung des Thäters und die, wenn auch nur theilweise Wiedererlangung der entwendeten Gelder gelingt.

Die erwähnte Feile liegt bei uns zur Ansicht bereit und werden Kosten Niemand angefohlen werden.

Leipzig, den 14. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Loewe, Act.

- 1) 150 Thlr. in 10thalerigen Chemnitz-Rieser Eisenbahnscheinen,
- 2) 20 Thlr. in $\frac{1}{3}$ - und $\frac{1}{6}$ -Thalerstücken,
- 3) ohngefähr 20 Thlr. in fünf- und einthalerigen Cassenbillets,
- 4) 8 preussische Einthalerstücke, darunter ein sogenannter Kriegsthaler aus dem Jahre 1757!

- 5) 5 bis 6 Thlr. in einthalerigen Cassenbillets,
- 6) 4 Thlr. in eingerollten Neugroschen,
- 7) 3 Thlr. in Anhalt-Röthenschen einthalerigen Cassenbillets,
- 8) 1 (Baierscher) Gulden 6 Kreuzer in Sechs- und Dreikreuzer-Stücken bestehend;
- 9) 5 Thlr. in verschiedenen kleinen Münzsorten.

Die Feile ist dreikantig, spitz zulaufend, unten $\frac{1}{2}$ Zoll stark, mit einem rund gedrehten, in der Mitte ausgehohnten Griff von Rüfsterholz, an welchem sich oben ein eiserner Ring befindet.

Bei Louis Rocca ist so eben erschienen:

Die 2te Auflage des im vorigen Jahre erschienenen wohlgetroffenen Portrait des Hrn. **Schauspieler Wagner**, gezeichnet und lithogr. von B. Meyer. Preis auf chin. Papier 1 Thlr., auf Belin 25 Ngr.

Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 3. Classe 33r R. S. Landes-Lotterie, welche Montag den 21. d. gezogen wird, empfehle ich mich bestens.

J. A. Pöhler, Böttchergäßchen Nr. 3.

Kindern vom 4. Jahre an wird Unterricht im Stricken ertheilt: Königsplatz in der Fortuna, 4 Treppen.

A V I S.

Einem geehrten Publicum die ergebnste Anzeige, daß Unterzeichneter auf hiesigem Plage sich als **Graveur** etablirt, und erbötig ist, alle in sein Fach einschlagende Artikel sowohl in jedmöglicher **Schrift** als auch **Stempel, Platten, Handverzierungen, Rücken** etc. namentlich für die Herren Buchbinder zu liefern, auch in Stand gesetzt ist, letztere Artikel auf **chemischem Wege** zu bereiten, und dabei die prompteste und reellste Bedienung verspricht. **Ergebenst**

Ernst Eugen Kunath, Neumarkt 29.

Von heute an befindet sich die Glacehandschuhwäscherei in der Leinwandhalle, im Hofe 4 Treppen. Auch können die Bestellungen nebenan, im Gewölbe Nr. 2, gemacht werden.

* **Preisverzeichnisse** der **Zamenhandlung** des Herrn Martin Graßhoff in Quedlinburg können bei mir in Empfang genommen werden. Die Aufträge werden durch mich schnell besorgt. **Friedrich Voigt**, Petersstraße, 3 Rosen.

Hammonia, Lebens-Versicherungs-Societät in Hamburg.

Diese auf **Gegenseitigkeit** am 1. Juli 1845 gegründete, überall der thätigsten Theilnahme sich erfreuende **deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** gewährt dem besorgten Hausvater oder irgend einem andern Familiengliede bei dem jetzt so schweren Erwerb von Vermögen die Gewißheit, die geliebten Angehörigen nach seinem Tode dem Mangel oder der Noth zu entziehen.

Sie bietet dem auf Lebenszeit Versicherenden unter der größten Sicherheit große Vortheile gegenüber den selbst am besten eingerichteten **ausländischen Actiengesellschaften** dar, indem sie Versicherungen von

10,000 bis 100 Mark Bco., ca. 5000 bis 50 Thlr. Sächs. Courant,

herab zu sehr billigen Prämien annimmt. Die auf Lebenszeit Versicherenden werden Theilhaber der Societät und nehmen an den Dividenden Antheil. Durch eine fünfjährige Aufbewahrungszeit der Letztern kann für die Theilnehmer eine Einforderung einer höhern als die feststehende Prämie nicht vorkommen.

Eben so sind die Prämien auf Versicherungen auf 1—10 Jahre nach billigen Grundsätzen festgestellt.

Durch Ueberlebens-Versicherung verbundener Leben tritt der eine Ueberlebende in den Genuß des Capitals und kann durch Fortzahlen der Prämie seinen Erben ein neues Capital hinterlassen.

Auch übernimmt die Gesellschaft Versicherungen auf Leben, wo das Capital durch Zusatzprämie noch bei Lebzeiten zahlbar wird.

Bei Entgegennahme der Police ist **nur** der bestimmte Jahresbeitrag zu entrichten und wird den Versicherenden für Stempelgebühr und Porto etwas nie berechnet, bei Sterbefällen dem Inhaber der Police die Zahlung geleistet, ohne weitere Beweise über das Eigenthumsrecht zu verlangen, und bei Entrichtung der jährlichen Beiträge eine vierwöchentliche Zahlungsfrist gestattet.

Pläne, Beispielsbücher, Anmeldeformulare und sonstige Druckschriften werden unentgeltlich von dem Unterzeichneten verabreicht und Versicherungen prompt, discret und kostenfrei besorgt.

Leipzig, den 18. Januar 1848.

Der General-Agent der „**Hammonia**.“

Joh. Ernst Welgel, Compt. Grimma'sche Straße Nr. 33.

Die Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung von **Gustav Müs**

befindet sich

im neuen Universitätsgebäude,
zweites Gewölbe vom Fürstenhause her, schrägüber dem zeitherigen Locale.

Alle Sorten Stroh- und Bordüren-Hüte



werden von jetzt an zum Waschen und Modernisiren angenommen in der
Strohhut-, Blumen- und Modewaarenfabrik von **C. Wagner**, Petersstraße Nr. 8.



Neue Straße Nr. 14, 2. St., werden billig verkauft **Mouffelin de laine**, **Jaconets**, **Cattun**, **Napolitain**, **Meubles-Damast** und **Meubles-Cattun**; vorzüglich wird empfohlen **Camlots** zu 6 Ngr., **Mouffeline de laine** zu 5 Ngr. und echter **Cattun** zu 21 Pf. pr. Elle: neue Straße 14.

Blumenfreunden.

Von vielen schönen Nelken kann ich für heuriges Frühjahr den geschätzten Blumenfreunden gutbewurzelte Senker, Pflanzen und Saamen bestens empfehlen. Ich erlasse vom ersten Range 12 Sorten in Senkern mit Bezeichnung für 1 fl , 50 S. für 3 fl , 100 S. für 6 fl ; davon in Kummel 12 Stück 20 fl , 50 Stück 2 fl , 100 Stück 4 fl . Von schönsten Landnelken in Kummel 1 Duzend 15 fl , 100 Stück 3 fl , desgl. blühbare Pflanzen jähriger Saat erste Klasse à Schock 15 fl , zweite Klasse à Sch. 10 fl , Saamen ersten Ranges 100 Körner 10 fl , à Loth 2 fl ; von schönsten Landnelken 100 K. 5 fl , à Loth 1 fl , gewöhnlicher à Loth 15 fl .

Das mir schon seit einer Reihe von Jahren geschenkte gültige Zutrauen werde auch für heuer bestens zu würdigen suchen. Briefe und Geld erbitte ich mir franco. Namens- und Ortsangabe deutlich. Für Emballage werden die Auslagen billigst berechnet.

Gottwerth Sieckmann, Gärtner in Altenburg.

Feine Wäsche wird flink und fein, so wie auch gut und billigmaschine: Markt Nr. 14, 4 Treppen.

Ausverkauf.

22 Stück Pianofortes und Flügel in bestem Stande sind wegen Auflösung des Geschäfts sofort zu verkaufen. Näheres Neum. 13 part.

Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei

N. A. Numschöttel,

Markt, Kaufhalle im Durchgange, Gewölbe Nr. 23.



Feinste Räucheressenzen,

Räucherpulver, Räucherpapier, Räucherkerzchen, Dfen-lack etc. empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Pariser Herrenhüte (neuester Façon)

empfeilt zu Fabrikpreisen

Gustav Hartmann,

Thomasgässchen Nr. 10.

Mille Flores,

etwas Neues in Brochen, so wie auch in Muschel geschnittene erhalten und empfehlen

F. W. Schmidt u. Co.,

Markt, Stieglis's Hof.

Meubles-Anzeige.

Das Meubledmagazin im Raundörschen Nr. 5, von **J. A. Truthe**, empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagoni-meubles aller Arten, so auch in Polstermeubles und Spiegel in allen Größen kann ich immer die billigsten Preise stellen. Nr. 5 im Raundörschen.

Masken-Costume und Dominos in großer Auswahl sind zu verleihen bei **Schütz**, Stadt London.

Hausverkauf. Ein unfern des Marktes gelegenes Haus, in welchem sich eine Restauration befindet, soll mit sämtlichem Inventare mit geringer Anzahlung durch mich ohne Zwischenhändler verkauft werden. Adv. **Ehrlich**, großer Fleischergasse Nr. 1.

Eine zweite große, noch schönere Auswahl von **Canarienvögeln**, hauptsächlich von schönem Gesang, empfehle ich Liebhabern derselben und verspreche reelle Bedienung und billigste Preise, jedoch nur einige Tage Aufenthalt, beim **Schenkwirthe Knobloch** in der goldenen Kanne. **A. Böhning.**

Zu verkaufen sind zwei gut schlagende Nachtigallen und jede Stunde des Tages zu hören: Petersstraße Nr. 18, im Hofe links 2 Treppen; auch ist daselbst eine schöne Stuhuh zu verkaufen.

Zu verkaufen ist billig ein großer zweithüriger Kleiderschrank, welcher vollkommen auseinander genommen werden kann. Näheres Georgenstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind mehrere Tische und Bettstellen: große Windmühlenstraße Nr. 29, Mittelgebäude, parterre rechts.

Zu verkaufen ist eine Spanische Wand in gutem Zustande. Schuhmachergässchen Nr. 2, 1 Treppe zu erfragen.

Zwei Waschwannen, wenig gebraucht, sind zu verkaufen: Windmühlenstraße Nr. 23 parterre links.

Eine ziemlich neue Wäschrolle in Gliederketten gehend ist zu verkaufen: Dresdner Straße Nr. 5/1297.

Zu verkaufen ist ein Pferd mit Geschirr und Wagen, für einen Fleischer passend; es steht nur einige Tage zur Ansicht in der Ulrichsgasse Nr. 34 beim Schenkwirthe **Kirsten**.

Zu verkaufen sind zwei große Pferde: kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Die Dampfbrod-Bäckerei von **C. F. Cramer**, Hospitalstraße Nr. 1,

verkauft von heute an

für zwei Neugroschen 2 Pfund 8 Loth,

= vier = 4 = 16 =

= sechs = 7 = 2 =

= acht = 9 = 16 =

NB. Auch wird auf Verlangen das Brod in's Haus geliefert.

Victoria-Cigarren (ausgezeichnet) à 1000 13 fl , à Duzend 5 fl , empfehlen **C. E. Bartsch & Co.**, Halleische Straße Nr. 15.

Das Commissionslager von **O. G. Angener & Comp.** aus Bremen, Hainstrasse im Stern, neben dem Hotel de Pologne, empfiehlt als auffallend billig eine alte gut gelagerte Cigarre **La Sylva** Nr. 12. à 6 Thlr. und 25 Stück für 5 Ngr.

Dresdner Malz-Bonbons empfeilt frisch angekommen **Robert Schmidt.**

Die gesottene Preiselbeeren verkauft im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen

W. Bergner, Brühl Nr. 24.

NB. Heute frische Gewürzwürstchen. D. O.

Echte Teltower Rübchen sind wieder angekommen und sind täglich zu haben: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 65—66.

Frischer **Pumpernickel**, à Stück 10 Ngr., ist angekommen: Brühl, schwarzes Rad, Nr. 83.

Im **Johannishospital** werden von heute an gute Speisekartoffeln verkauft.

Roggen- und Weizenmehl,

auch Hülsenfrüchte, in Scheffeln, Vierteln und Meßen zu möglichst billigen Preisen verkauft **August Graul** in Neuschönefeld.

Zu verkaufen liegen Kunkelrüben und eine Partie Futterstroh im Gute Nr. 45 in Gohlis.

Ein- und Verkauf

von Hadern, Eisen, Blei, Zinn, Kupfer, Papierpänen, Knochen.

Auch steht daselbst ein zweirädriger und ein vierrädriger Handwagen, und eine Partie alte, jedoch brauchbare Pappen billig zu verkaufen: kleine Windmühlengasse Nr. 2.

Altes Gußeisen

ist beauftragt fortwährend zu den höchsten Preisen zu kaufen

Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.

Zu kaufen gesucht wird eine Hobelbank, und bittet man, Adressen abzugeben in der Petersstraße bei **C. F. Laue**.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltenes Instrument, Piano oder Flügel. Adressen mit H. W. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

3 Stück gebrauchte, in gutem Stand befindliche Kronleuchter mit Cylinderlampen werden zu kaufen gesucht: Eisenbahnstraße Nr. 6.

Capitalgesuch. Gegen Cession vorzüglicher Hypotheken suche ich 3000 Thlr. und 1000 Thlr.

Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

10 bis 11,000 Thlr. sind gegen 4 1/2 pCt. Zinsen und ganz sichere Hypotheken zu Johannis dieses Jahres auszuleihen durch

Adv. C. S. Simon.

1500 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auf ein Landgrundstück, zu Ostern d. J., durch mich auszuleihen.

Adv. Nob. Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

1100 Thlr. sind gegen Verpfändung von Feldgrundstücken auszuleihen.

Adv. Giesecke, Katharinenstraße Nr. 22.

Ein etwas **routinirter Copist** wird für eine jurist. Expedition gesucht: kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1 Treppe.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der neben gutem Aeussern auch gute Schulkenntnisse besitzt, kann zu Ostern in meinem **Kurzwaarengeschäft** als Lehrling eintreten.

C. Albert Bredow in Kochs Hofe,

von Ostern Grimm. Strasse 16 im neuen Universitätsgebäude.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehener Billardbursche und melde sich in **Knabe's Weinkeller**, Reichsstraße Nr. 1.

Gesucht werden einige Theilnehmerinnen, verheirathet oder unverheirathet, im gründlichen Erlernen des Schneiderns. Das Nähere Petersstraße, 3 Rosen im Hofe links, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein ganz zuverlässiges freundliches Kindermädchen oder auch eine **Muhme**. Nur diejenigen, welche als solche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben und mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich in den Vormittagsstunden melden: Jänischens Haus, Mühlg. Nr. 9, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches und ordentliches Mädchen bei zwei alten Leuten, welches in der Wirthschaft erfahren ist. Zu erfahren in der Holzgasse Nr. 4 bei dem Hausmann.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welche bei Kindern gedient hat und etwas nähen kann: **Beiger Str. Nr. 4**, parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, in der Küche und in häuslicher Arbeit zuverlässig. **Dresdner Str. Nr. 63**, 2 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges Mädchen, welches schon längere Zeit bei Kindern gedient hat und gute Atteste aufweisen kann: **Inselstraße Nr. 12** parterre.

Gesucht wird ein starkes Dienstmädchen: große Fleischergasse Nr. 5/220.

Gesucht wird zum 1. März eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin: **Petersstraße Nr. 42**, 3 Treppen.

Gesucht wird zum gleich Anziehen ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen: **Reudniger Straße Nr. 12**, parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes, reinliches Dienstmädchen für Hausarbeit, auch in der Küche nicht ganz unerfahren und mit guten Attesten versehen: **Neue Str. Nr. 9**, 2 Tr.

Ein gebildeter junger Mann, nicht arbeitscheu, sucht sogleich eine Arbeit. Näheres in der Schumannschen Leihbibliothek in **Sellier's Hof**.

Eine gebildete Dame sucht ein Engagement als Gesellschafterin. Dieselbe ist musikalisch, der französischen Sprache aber nicht vollkommen mächtig; würde auch sich häuslichen Geschäften oder der Aufsicht und Erziehung einiger Kinder unterziehen. Portofreie Offerten übernimmt die Expedition d. Bl. unter der Adresse **A. B. C.**

Bitte. Eine Frau, die allein in der Welt steht und allein für drei unerwachsene Kinder sorgen muß, die im Schneidern, Nähen u. Stricken geübt ist, doch ihrer und des jüngsten Kindes Kränklichkeit halber nicht gut außer dem Hause auf Arbeit gehen kann, bittet edle Frauen und Mädchen um mehr Beschäftigung. Auch sind daselbst zwei Kammern zu vermieten. Näheres **Magazingasse Nr. 4**, parterre.

Eine anständige Wittwe sucht sogleich als Wirthschafterin oder Plätterin ein Engagement. Man bittet die Adressen bei **Herrn Köberling** unter den Bühnen abzugeben.

Ein Mädchen in gesehten Jahren wünscht als Wirthschafterin, Gehilfin der Hausfrau oder zur Aufsicht und geistigen Pflege der Kinder eine passende Stellung; die besten Zeugnisse dienen ihr zur Empfehlung. Nicht hoher Gehalt, nur liebevolle Behandlung wird beansprucht. Der Antritt kann sogleich oder zu Ostern geschehen. Nähere Nachricht zu ertheilen wird die Güte haben **Fräul. Köhler**, Mittelstraße Nr. 2, parterre.

Eine perfecte Köchin, welche in der Küche gut erfahren ist und eine Jungemagd, welche gut nähen und platten kann, suchen zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen **Brühl Nr. 25**, Stadt Köln, im Hofe links 2 Treppen.

Eine sehr gut empfohlene, erfahrene Person sucht für Ende März einen Dienst als Kinderwärterin. Näheres bei **Herrn Theod. Knauth**, Rudolfstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis von zwei Stuben und Zubehör, nicht über 2 Treppen und in der innern Petersvorstadt. Man bittet die Adresse in der Expedition d. Bl. mit den Buchstaben **A. A.** niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 28—32 fl , am liebsten in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Bl. unter **L. W. K.**

Gesucht wird zu Ostern ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör, Preis 40 bis 50 Thlr., Stadt oder innern Vorstadt. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter **H. E.** niederzulegen.

Vermiethung.

Eine sehr gut eingerichtete 3. Etage in der Nähe des Marktes, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst allen Zubehörungen, so wie Mitgebrauch eines Waschhauses, ist von Ostern 1848 zu vermieten und Näheres **Nicolaistraße Nr. 10** parterre zu erfragen.

Vermiethung.

Ein freundlich gelegenes, bequem eingerichtetes Landhaus ist für nächstes Sommerhalbjahr zu vermieten. Näheres darüber **Königsstraße Nr. 6**, 2 Treppen.

Vermiethung.

Ein in der blauen Mütze zethet als Steindruckerei benutztes Local ist zu einem ähnlichen Geschäftsbetrieb anderweit zu vermieten durch **Adv. Benthner sen**, hohe Straße Nr. 13.

Eine Restauration,

zu Johannis zu beziehen, ist von jetzt an weiter zu verpachten. Baitrischer Platz Nr. 2, 1 Treppe hoch, das Nähere.

Zu vermieten sind von Ostern ab in lebhafter innerer Vorstadt zwei halbe Etagen, parterre und 3 Treppen hoch, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, Alkoven, Küche, Keller ic., und können solche baldigst bezogen werden. Näheres Holzgasse Nr. 12, eine Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist die 1. Etage Rosenthalgasse No. 3. Näheres parterre.

Die **Parterrewohnung** nebst Garten in Nr. 1605 c Eißerstraße (Reichels Garten, neben dem Mittelgebäude) ist vom 1. April d. J. an zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten sind in der Blumengasse zwei kleine Parterrelögis zu 40 und 44 Thlr. Das Nähere darüber Nr. 1, 1 Treppe zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Ostern ein erhöhtes Parterrelögis von 2 Stuben, Kammern nebst übrigen Zubehör, auch auf Verlangen ein Gärtchen: Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. ein Lögis im Brühl für den jährlichen Mietzins von 100 Thlr. Adv. Siesbeck.

Von Ostern beziehbar sind einige Familienlögis in der Dresdner Vorstadt zu vermieten durch **C. W. Sperling**, Petersstr. 12.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kammer als Schlafstelle: Brühl Nr. 41 bei **Weinert** parterre.

Eine fein meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermieten: niederer Park Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Eine Stube ist an einen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen, und eine als Theilnehmer zu vermieten: Hospitalstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Familienlögis zu 100 Thln.: Neukirchhof Nr. 6 parterre zu erfragen.

Zu vermieten

ist ein Familienlögis, sogleich oder Ostern zu beziehen, in Reichels Garten, erstes Colonnadenhaus Nr. 1.

Eine gut meublierte Stube mit Kammer ist an ledige Herren zu vermieten: Neumarkt Nr. 13/21, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Lögis eine Treppe hoch mit sehr freundlicher Aussicht an ein paar kinderlose Leute oder an einzelne Personen: Magazingasse Nr. 1 bei dem Tapezierer Lehmann.

Zu vermieten

ist in der Poststraße Nr. 19 sofort oder zu Ostern die größere Hälfte der dritten Etage, bestehend aus 7 heizbaren Stuben mit Zubehör. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten habe ich unter billigen Bedingungen von jetzt oder Ostern an ein geräumiges heizbares Gewölbe nebst Schreibstube, welches sich zu jedem kaufmännischen od. gewerblichen Etablissement eignet. J. G. Richter, Kloster-gasse Nr. 14, 1. Etage.

Die erste und dritte Etage in dem an der Ecke des Brühls und der Nicolaistraße gelegenen, „zum Wallfisch“ genannten Hause ist vom 1. April 1848 ab anderweit zu vermieten. Das Nähere hierüber ist zu erfragen bei **Dr. Kormann**, Brühl 81.

Zu vermieten ist von jetzt und Ostern zu beziehen die vierte Etage des blauen Hechtes auf der Nicolaistraße und das Nähere daselbst erste Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern oder Johannis eine schöne sehr freundliche erste Etage, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör, in Reichels Garten neben der neuen Loge bei **Eduard Wehnert**.

Zu vermieten ist an stille Leute ein kleines Lögis: Ulrichs-gasse Nr. 18.

Ein kleines Familienlögis im Hofe ist an stille Leute zu vermieten: Neukirchhof Nr. 14, 1 Treppe.

Ritterstraße Nr. 695/20 ist von Ostern ab die erste Etage zu vermieten und das Nähere 2 Treppen hoch zu erfahren.

Ein kleines Familienlögis für ein paar einzelne Leute wird vermietet: Kupfergäßchen Nr. 10.

Zu vermieten ist eine Erkerstube in der 2. Etage der Hainstraße Nr. 26.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles: Dresdner Straße Nr. 62, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist von jetzt an eine schön meublierte Stube in der Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe links 1 Treppe.

Eine freundlich ausmeublierte Stube nebst Schlafbehältnis ist zu vermieten: Ritterstraße Nr. 14, quervor 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer mit Alkoven: Thomasmagäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 kleine Lögis, Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer à 36 Thlr. Näheres Frankf. Str. Nr. 22, 1. Et.

Zu vermieten sind zwei kleine Familienlögis, eins zu 30 und eins zu 36 Thlr. Moritzstraße Nr. 12, parterre.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist an stille Leute ein mittleres Familienlögis vorn heraus zwei Treppen hoch: Neumarkt Nr. 15/49 und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Ein freundliches, nett meubliertes Lögis mit Bett ist an einen Herrn für jetzt oder später zu vermieten: Tauchaer Straße Nr. 15 parterre beim Eingange links.

Zu vermieten ist ein Lögis für einen oder zwei Herren: Duerstraße Nr. 29 parterre.

Petersstraße Nr. 15 ist eine freundliche Stube und Kammer (meubliert) an einen oder zwei ledigen Herren zu Ostern zu vermieten. Näheres im Hofe rechts 2 Treppen, Thüre links.

Maskenball der Gesellschaft Cyrene

Montag den 21. Februar im Coliseum.

Die Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn **Moriz Wendt**, Königsplatz Nr. 18, und bei Herrn **Schneidermeister Griefe**, Nicolaistraße Nr. 34, zu bekommen.

Victoria hält ihr erstes Kränzchen Freitag den 18. Februar a. c. im Saale des Peterschießgrabens. Billets sind abzuholen bei Herrn **Wegel** im genannten Locale. **Der Vorstand.**

Heute Wiener Saal. Leichßenring.

Zur **gefälligen Beachtung.** Wegen eingetretener Hindernisse kann das auf heute angelegte Concert erst **morgen Mittwoch** stattfinden. **Julius Hanisch.**

Zu einem guten Mittagstisch ladet ergebenst ein **Carl Weinert**, Brühl, Georgenhaus gegenüber. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. **Der Obige.**

Gambrinus.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, wobei ein Fass frisches Nürnberger angezapft wird. Es ladet hierzu ergebenst ein **J. D. Schwabe.**

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ic. ladet ergebenst ein **F. A. Beyer**, Johannisgasse Nr. 24.

Oberschenke Gohlis.

Morgen Mittwoch **großes Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **J. G. Böttcher.**



ARTEMIS im Schützenhause. Heute Kränzchen. Der Vorstand.**Heute Abend Rockwurtel-Suppe**

in der Restauration der Sächsisch-Bairischen Staats-Eisenbahn.

Heute Dienstag Schlachtfest.**Gesse.****Morgen früh Speckfuchen.** Pöbler, Klostergasse.Morgen Mittwoch den 16. Februar ladet zu Speckfuchen er-
gebenst ein **G. Walch**, Hallesches Gäßchen Nr. 7.Da ich nur noch bis zum 19. d. M. von meinem Dorf nach
hier liefere, so bitte ich bei etwaigem Bedarf die Bestellungen recht
bald bei Herrn Gastgeber **Schneider** in der grünen Schenke
zu machen.

Winkelmühle, den 15. Februar 1848.

W. Zapf, Gutsbesitzer.**Verloren** wurde vorgestern Abend von Reichels Garten um die
Promenade bis an den wilden Mann ein rothes Kleid; da der
Verlust ein armes Mädchen betrifft, so wird der ehrliche Finder
bringend ersucht, es gegen Belohnung und Dank abzugeben:
Frankfurter Straße im wilden Mann, 1 Treppe überm Gang.
Vor Ankauf wird gewarnt.**Bertauscht** wurde am vergangenen Sonntage im Odeon ein
Burnus, worin sich ein Schlüssel u. s. w. befand, gegen einen
mit griechischen Aermeln. Man bittet, denselben da wieder um-
zutauschen.Am Paulinerballe im Hotel de Pologne sind in der Garderobe
zwei Ueberschuhe, beide am linken Fuß passend, liegen geblieben.
Es wird demnach höflich gebeten, den Umtausch beim Lohndiener
Neubauer, Burgstraße Nr. 24, 4 Tr., gefälligst zu bewerkstelligen.Eine Schöppentreppe ist durch das Eis mit fortgetrieben worden.
Wer solche ganz wiederbringt, erhält eine gute Belohnung. Ober
sollte Jemand eine Treppe von ungefähr 10 bis 12 Stufen zu
verkaufen haben, der melde sich Frankfurter Straße Nr. 1, goldene
Sonne, 1 Treppe hoch.**Verlaufen** hat sich Sonntag Abend eine gelbe Wasserhündin, mit
der Steuernummer 370, gegen Belohnung abzugeben Glockenstr. Nr. 5.**Verspätet.**Ich gratulire dem Herrn **Grüner** zu seinem gestrigen Wiegen-
feste von ganzem Herzen. **S. K.**Es gratuliren von Herzen der Frau **Amanda Thormann**
zum Geburtstage mehrere Freundinnen.
Leipzig, den 15. Februar.Dem Fräulein **Emilie Sch...** aus E... gratulirt zu ihrem
21. Geburtstage von ganzem Herzen
Den 15. Februar 1848. **F. W. F. R.****Erinnerung** den 14. Febr. 1845. **M.****Del Vecchio's permanente Kunst-Ausstellung.****Neu angekommen:**Ein brennendes Dampfschiff von **J. Ulrich**, Entenjagd am Ragen-See von demselben, Hôtel des Neuschatelois von
J. Bourkhardt, Winterlandschaft von **Richard Zimmermann**, Landschaft von **Prof. Dehme**.**Angekommene Reisende.**

Ward, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Albrecht, Schiffsmaler v. Altona, Palmbaum.
Bürkert, Kfm. v. Wertheim, Hotel de Russie.
Böhme, Justizcommiss. v. Merseburg, gr. Baum.
Brandt, Def. v. Wernsdorf, Stadt Dresden.
Enckner, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Engel, Kfm. v. Berlin, Rohrs Hotel garni.
Falland, Mechanikus v. Dresden, St. Breslau.
Felsch, Fräul. v. Dschag, Gerbergasse 64.
Fuchs, Kfm. v. Würzen, Palmbaum.
Goldschmidt, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.
Gildmeister, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Henninger, Kfm. v. Rippingen, Hotel de Bav.
Huttner, Special-Commiss. von Sangerhausen,
Rohrs Hotel garni.

Kaufmann, Maler v. Dresden, Stadt Hamburg.
Kirchner, Buchhalter v. Solleben, Palmbaum.
Koster, Maler v. Dresden, Stadt Berlin.
Kubig, Kfm. v. Weithain, Stadt Dresden.
Landaus, Prof. v. Paris, Hotel de Baviere.
Löff, Buchhldr. v. Erfurt, Stadt Breslau.
Lehmann, Maler v. Berlin, Rohrs Hotel garni.
v. Marcart, Lieutenant, v. Ludwigsburg, Hotel
de Baviere.
v. d. Meer, Maler v. Dresden, Stadt Berlin.
Meier, Kfm. v. Saßungen, Stadt Dresden.
Dertel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Petersen, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Schulte, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Stephanus, Postmstr. v. Ronneburg, Münch. Hof.

Sachse, Buchbinder, und
Sachse, Part. v. Sor.-erschhausen, St. Breslau.
Steinbeck, Kfm. v. Ronneburg, und
Schneider, Kfm. v. Gerentz, Münchener Hof.
Strauß, Weinhldr. v. Dettelbach, g. Sieb.
Schmalz, Amtm. v. Erfurt, St. Hamburg.
Schöneck, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Russie.
Sellegast, Rentier v. Troppau, und
Schall, Gutsbesitzer von Hannover, Hotel de
Bologne.
Ullstein, Kfm. v. Fürth, Palmbaum.
Voigt, Fabr. v. Erfurt, Palmbaum.
Wolf, Kfm. v. Chemnitz, Rohrs Hotel garni.
Walthier, Ingen. v. London, Hotel de Russie.
Zing, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.

Druck und Verlag von **C. Holz**.**Bermählungsanzeige.**Adv. **Eduard Knoll**.
Anna Knoll, geb. **Zeitg**.

Greiz und Leipzig, den 13. Februar 1848.

Heute Morgen starb unser lieber herzenguter **Georg**, 5 1/2 Jahre
alt, an den Folgen des Scharlachfiebers — und bitten wir liebe
Verwandte und Freunde bei diesem uns neuerdings betroffenen
harten Verluste um Ihre stille Theilnahme. Leipzig, den 13ten
Februar 1848.
Johann Lindner,
Josephine Lindner geb. **Jacowitz** und Geschwister.Heute früh 8 Uhr entriß uns der Tod plötzlich, wenn schon nicht
ungeahnt, nach schweren Leiden unsere gute, inniggeliebte Gattin,
Mutter, Schwester und Schwägerin, **Amalie Wilhelmine**
Kuchs, geb. **Arnold**. Wir weinen der Treflichen heiße Thrä-
nen nach; Verwandte und Befreundete werden ihre stille Theil-
nahme uns nicht versagen. Leipzig, am 13. Februar 1848.**Franz Louis Kuchs**, als Gatte,
für sein einziges Kind **Paul** und im Namen
der übrigen hiesigen Verwandten.Heute früh verschied nach kurzem Krankentage unsere kleine
freundliche **Elise**.Hamburg, den 13. Febr. 1848. **Robert Kayser** u. Frau.**Der Fortbildungsverein für junge Kaufleute.**Zur Aufnahme von Beitrittserklärungen liegen Bogen aus bei
Herrn **Brückner, Lampe & Comp.**, Klostergasse Nr. 17.
Herrn **Pietro Del Vecchio**, Markt,
: **S. Wiorowski**, Katharinenstraße und Brühl-Eck,
: **August Zeidler**, Grimmaische Straße Nr. 36
und im **Museum**, Petersstraße.* **A—A** * Morgen Abend 7 1/2 Uhr **Hauptclub-**
Bersammlung. Sonntag den 20. Febr.
Abends 6 1/2 Uhr **Kränzchen** im Schützenhause.**Sprechverein im Café français**
halb 8 Uhr.**Heute Redeübungsverein** im Schützenhause.**Kunst- und Gewerbeverein.**Heute Abend 7 Uhr **Bersammlung** im Saale des Kranich.